

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 29

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Da indessen nicht immer alles Fleisch verdorben ist, da es noch immer hin und wieder thätige Geister giebt, da die gute Beschaffenheit unseres Bodens selbst uns bei einer mäßigen Arbeit, Brod und Fleisch und Käse genug anerbietet, so wird das wenige Geld, welches noch im Lande bleibt, nach und nach endlich in die Kasse der Industrie, oder in den Hütersack einiger Landmänner fallen.

Armuth im ganzen Lande, und zu ungleiche Vertheilung des Geldes ist die zweite Folge von unserm Luxus.

Die Fortsetzung künftig.

Nachrichten.

Jüngsthin verlohre Jemand von Solothurn bis ins Attisholz und von da bis Attiswyl einen Sackkalender mit Schriften, die ohne den persönlichen Eigenthümer für null und nichtig erkannt seyn sollen. Dem Finder ein Trinkgeld. In hiesigem Berichtshaus abzugeben.

Jemand verlangt einen Lehnstuhl, den man rückwärts herunterlassen kann, so daß er zu einem Bett und Stuhl kann gebraucht werden, zu kaufen.

Der Uhrenzeiger.

Wer ist mir zu vergleichen, wer?
 Ich leite Prinzen, Potentaten,
 Minister und das große Heer
 Von Fürsten und von Magistraten.
 Die Welt fühlt meine Wichtigkeit;
 Wer theilt den Tag? Wer mißt die Zeit?
 Wer winkt wie ich zu allen Thaten?